

Jahresrückblick des Vereins Schulpartnerschaft mit Mosambik e. V. für das Jahr 2019

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer der Schulpartnerschaft mit Mosambik e. V., schon ist wieder ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr im Rahmen unserer Entwicklungszusammenarbeit mit Mosambik vergangen, auf das wir hier zurückblicken wollen. Wir konnten dank zahlreicher Spenden und Unterstützung in 2019 große Herausforderungen meistern, **dafür wollen wir uns bei ALLEN ganz herzlich bedanken.**

Zyklon IDAI im März 2019

Nachdem wir über Fernsehberichte und Bilder von der zerstörerischen Kraft des Zyklons IDAI, der vom 14. bis 16. März über die Mitte Mosambiks hinwegfegte, gehört hatten, war klar, dass wir aktiv werden wollten, um unseren Freunden zu helfen. Die Suche nach einem Termin noch vor Beginn der Osterferien gestaltete sich schwierig, aber unsere Schulleiterin, Alexandra Kuret, hat alles daran gesetzt, dass ein Tag „freigeschaufelt“ werden konnte, an dem keine Klausuren zu schreiben waren. Dies war Donnerstag, der 11. April 2019, ein Tag vor Ferienbeginn. Früher ging nicht, da ja auch alles vorbereitet werden musste, die Zeitungen über unser Vorhaben informieren sollten, die Klassen über ihre Aufgaben u.v.m.

Dieser 11. April wurde zu einem „**Aktionstag für Mosambik**“. Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 der Gesamtschule Hungen wurden ganztägig vom Unterricht freigestellt, um in dieser Zeit einem bezahlten Job zu Hause, bei Freunden, Nachbarn oder bei einem Betrieb nachzugehen. Der Lohn sollte gespendet werden.

Die jüngeren Schüler(innen) konnten wegen der schulisch garantierten Betreuungszeiten nicht freigestellt werden, waren dafür aber die ganze Woche über nachmittags mit Sammeldosen und Flyern in der Region Hungen unterwegs, um Spenden zu sammeln. Dieser Aktionstag bzw. die Woche erbrachten über **17.000 Euro Bar-Spenden**. Hinzu kamen nochmal ca. **130 private Spender**, die auf eines unserer Spendenkonten überwiesen haben.

Eine besondere Initiative hat **Anika Wagner** ergriffen. Sie, eine ehemalige Schülerin der Gesamtschule Hungen, war 2010 mit in Mosambik. Einige ihrer Bilder von damals hat sie großformatig in der Kinogaststätte Traumstern in Lich ausgestellt und verkauft und so alleine über **1.000 Euro** an Spendengeldern beigesteuert.

Auch der Hungener **Verein zur Förderung einer Stätte der Begegnung, Beratung und Kultur e. V.** sowie die Firma **SchueMa Service GmbH** haben mit ihrer großzügigen Spende von **je 1.000 Euro** einen besonders großen Anteil am Gesamtspendenaufkommen.

Die **Stiftung ALTERNAID** als unsere langjährige Partnerin hat sich mit einer großen Summe beteiligt, sodass wir am Ende auf über **50.000 Euro** kamen. Damit konnten wir gezielt und schnell Hilfe leisten.

Allen Spendern an dieser Stelle nochmal ein ganz großer Dank!

Nachdem die Stromversorgung in der Region Chimoio wiederhergestellt war, haben wir von unseren Freunden erfahren, dass die von uns gebauten Schulen glimpflich davon gekommen waren, was an deren besseren Bauweise liegt. Die Schäden an den 4 Schulen – Uli-Seibert-Schule, Sekundarschule Josina Machel, Primarschule (EPC) Nhamacoa Rica und EPC Chibuto 2 beliefen sich auf knapp 5.000 Euro. Aber Schulen in der Nachbarschaft hatte es schlimm getroffen. So sind bei der EPC Chissassa einige Dachbleche weggefliegen und die schlechte Dachkonstruktion wurde insgesamt schwer beschädigt. An der EPC Mucessua wurde ein in Selbsthilfe erstelltes Schulgebäude mit 2 Klassenräumen durch den Starkregen und Wind soweit beschädigt, dass Einsturzgefahr drohte. Wir ließen Kostenvoranschläge unseres Bauunternehmens, mit dem wir das neue Projekt realisieren, anfertigen. Mit den verbliebenen 45.000 Euro an Spendengeldern konnte den beiden schwer beschädigten Schulen schnell geholfen werden. Ihr Zustand ist nach der Renovierung weitaus besser und sicherer, als er zuvor je war. (Bilder siehe Bericht Mosambikreise 2019)

Die Dankbarkeit der Menschen in der Region ist unbeschreiblich. Der Zyklon hatte nicht nur Infrastruktur zerstört, sondern auch die Menschen schwer traumatisiert. Da war die Rückkehr zu ein bisschen Normalität, zum Beispiel in dem wieder ermöglichten Schulbesuch, von großer Bedeutung.

An dieser Stelle wollen wir den Dank, der uns so zahlreich in Mosambik aufgetragen wurde zu übermitteln, an alle Beteiligten weitergeben!

Projekt „Berufsbildende Schule im Distrikt Macate“

Am 23. November 2018 konnten wir mit einer offiziellen Zeremonie die Bauarbeiten beginnen. Heute, 13 Monate später, sind die Bauarbeiten schon sehr weit fortgeschritten. Alle Gebäude sind im Rohbau, einzelne sogar schon mit einem Teil der Innenausstattung fertig.

Leider haben sich aber infolge des Zyklons IDAI die Baukosten deutlich erhöht. Durch die große Nachfrage nach Baumaterial in den von IDAI betroffenen Gebieten steigen die Preise schneller als üblich, weshalb wir im Jahr 2020 um eine Mittelaufstockung beim BMZ bitten müssen. Damit erhöht sich natürlich auch unser Eigenanteil, was zu verstärkten Bemühungen unsererseits, Gelder zu akquirieren, führen muss.



Laborraum



Brunnen



Sanitärraum im Verwaltungsgebäude



Klassenräume und Werkstätten im Oktober 2019

Die Schule verspricht für die Region den Status eines Pilotprojektes mit ihren Berufszweigen Maurerhandwerk, Schreinerei/Zimmerei, Informatik und Landwirtschaft zu erhalten. Daher wurde die Baustelle auch schon des Öfteren von hochrangigen Delegationen der Provinzregierung, aber auch aus Maputo besucht.

Die Ausbildung der dort in Zukunft tätigen Lehrkräfte wird über die Pädagogische Universität Chimoio sichergestellt in Kooperation mit der ANEP (Autoridade Nacional de Educação Profissional), die u. a. zuständig ist für die Zertifizierung von Absolventen der Berufsausbildung, für die Freigabe der Lehrpläne und die Terminierung von Abschlussprüfungen.

Wenn das Bauvorhaben wie geplant zu Ende geführt werden kann, ist die Einweihung mit Beginn des Schuljahrs 2021 geplant, also Ende Januar/Anfang Februar 2021.

Mosambikreise 2019 (vom 16.06. – 04.07.2019)

Unsere Reisegruppe 2019 war die größte, mit der wir je nach Mosambik geflogen sind – 8 Schülerinnen, 6 Schüler und 4 Lehrkräfte. Eine logistische Herausforderung, die wir erstaunlich gut gemeistert haben.

Nach unserem Vorbereitungsseminar im Jugendgästehaus Laubach im Februar 2019 waren alle relativ gut darauf vorbereitet, was sie auf der Reise erwarten würde. Doch mit dem Zyklon IDAI hatte niemand gerechnet. So kamen doch Bedenken bei den Mitreisenden auf, ob es wirklich eine gute Idee sein würde, nach Mosambik zu fliegen. Da wir aber Anfang April wussten, dass die Regionen, die wir besuchen wollten, zum Glück nicht so heftig von Sturm und Überschwemmungen betroffen waren, haben wir nur eine kleine Änderung der Reiseroute vorgenommen. Wir sind nicht mit dem Bus durchs Land von Chimoio nach Maputo zurückgefahren, sondern haben diese Strecke mit dem Flugzeug zurückgelegt, da wir nicht sicher waren, ob die Nationalstraße 1 einigermaßen gefahrlos zu befahren wäre. Von Maputo aus sind wir dann mit dem Bus zum Abschluss der Reise noch für ein paar Tage an den Indischen Ozean – nach Tofo/Provinz Inhambane – gereist.

Die Programmpunkte der Reise unterschieden sich von denen der vorigen Jahre insofern, als wir dieses Mal nicht nach Ressano Garcia gefahren sind, um die von Pater Vicente gebaute Schule, die wir teilweise finanziert hatten, zu besuchen. Wir haben aber dem Schulleiter der Sekundarschule von Ressano Garcia, Ferreira Mahumane, in Maputo einen Betrag von 600 Euro übergeben, der eigentlich zu gleichen Teilen für die Sekundarschule, die Primarschule in Chanculo und die kleine Schule in Incomati vorgesehen war. Senhor Mahumane erzählte uns jedoch, dass das zur Sekundarschule Ressano Garcia gehörende Internat über keinerlei Mittel mehr verfüge, um Essen für die Internatskinder zu kaufen. Durch die Finanzkrise des Staates würden zwar die Schulen noch mit dem Nötigsten versorgt, das Internat erhalte aber keine staatliche Hilfe mehr. So haben wir zugestimmt, dass der gesamte Betrag von 600 Euro an das Internat fließen sollte.



Die Reisegruppe am Frankfurter Flughafen am 16.06.



und in Mafalala am 18.06.2019

Durch die Streichung des Besuches in Ressano Garcia verkürzte sich unser Aufenthalt in Maputo um einen Tag. Unseren Besuch des Armenviertels Mafalala haben wir aber nicht ausfallen lassen. Seit nunmehr 6 Jahren nehmen wir die von der NGO Iverca angebotene „Walking Tour“ wahr und treffen immer wieder auf Neues. In diesem Jahr das am 14. Juni 2019 vom Staatspräsidenten Nyusi eingeweihte Museum Mafalala, ein von der EU und Deutschland finanziertes Bauwerk mit interessanter Architektur und beeindruckenden Exponaten.

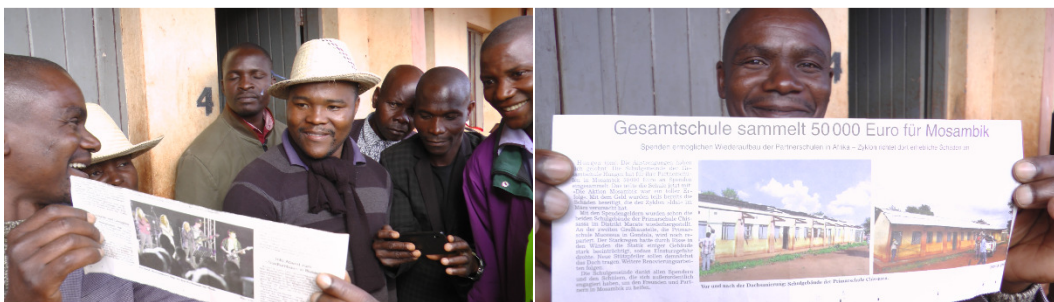


Da unsere Reise am Sonntag, dem 16. Juni, begann und sich der Aufenthalt in Maputo um einen Tag verkürzt hatte, waren wir schon am Mittwoch, dem 19. Juni, in Chimoio, wo wir uns insgesamt 9 Tage aufhielten, voll gespickt mit Programmpunkten.

Gleich nach unserer Ankunft der obligatorische Besuch in der Provinzregierung und schon am nächsten Tag über Land in den Distrikt Macate, wo wir unsere Aufwartung bei der Distriktregierung machten, um anschließend mit Boaventura Muzonde die Escola Primária Completa (EPC) in Chissassa und die Baustelle unserer neuen Schule zu besuchen. Senhor Muzonde ist unser direkter Ansprechpartner vonseiten der Distriktregierung für das Projekt „Berufsbildende Schule im Distrikt Macate“.

Unser erster Stopp galt der EPC Chissassa, wo wir einen tollen Empfang bereitet bekamen. Diese Schule wurde mit Spendengeldern, die wir für die Zyklon-Opfer gesammelt hatten, in kürzester Zeit wiederhergerichtet. Sie erhielt eine weitgehend neue Bedachung. Die anwesenden Vertreter der

Region, die Eltern, Schüler und Lehrkräfte sprachen immer wieder ihre Dankbarkeit ob der Hilfe aus, von der sie sagten, sie sei nicht in Worte zu fassen. Nach einer festlichen Ansprache wurden wir zum Buffet geladen.



Der Schulleiter der EPC Chissassa zeigt den Zeitungsausschnitt aus der Gießener Allgemeinen vom 08. Juni 2019 mit einem zerstörten und im Juni bereits renovierten Schulgebäude. Auf dem Bild links in der Mitte ist Senhor Muzonde zu sehen.



Ein Schüler liest vor großem Publikum den Dankesbrief der Schulgemeinde vor.

Weiter ging es zur Baustelle der neuen Schule, die nur wenige Kilometer entfernt an der Straße zwischen Chimoio und Macate liegt. Hier konnten wir den Fortschritt der Bauarbeiten sehen.

(s. Bericht zum Projekt)

Am Freitag stand der Besuch der Uli-Seibert-Schule, unserer ältesten und wichtigsten Partnerschule, auf dem Programm. Zunächst haben wir mehr als 100 Briefe unserer Schüler(innen) beantwortet lassen, um dann noch viel Zeit auf dem Sportgelände mit gemeinsamen Tanzen, Fußball- und Volleyballspielen zu verbringen.

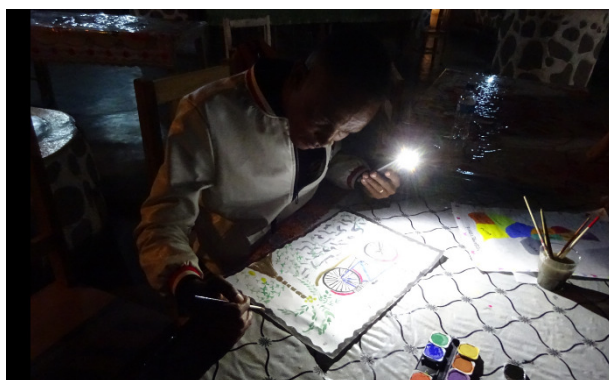


Impressionen unseres Besuches an der Uli-Seibert-Schule



Das erste Wochenende in der Region gilt seit Jahren unserem gemeinsamen Ausflug mit Lehrerkolleg(inn)en (insgesamt 64 Personen!) in die Region. Ziel war dieses Jahr die Msika Lodge am Chicamba-See.

Dorothea Fobbe hatte die Idee, dass ein Teil der gemeinsamen Zeit dort mit einem kleinen „Kunstprojekt“ gefüllt werden könnte. So haben sich mosambikanisch-deutsche Gruppierungen zusammengesetzt, um zu unterschiedlichen Themen des Alltags und der Umwelt aus mosambikanischer und deutscher Sicht Aquarelle zu malen, die am nächsten Tag vorgestellt und erläutert wurden. Da im Jahr 2020 unser 40-jähriges Bestehen der Schulpartnerschaft gefeiert werden soll, dienen sie als Teil einer geplanten Ausstellung.



Gearbeitet wird bis spät in die Nacht und morgens werden die Bilder dem Plenum vorgestellt. Filipe übersetzt.



Auf dem Rückweg haben wir einen kurzen Halt an der CASA CATARINA, dem Waisenhaus mit Mutter Beatriz Torre, gemacht, um ihr für ihre unermüdliche Arbeit mit den Kindern eine finanzielle Unterstützung privater Spender zukommen zu lassen. Dabei erfuhren wir, dass das Waisenhaus nun nicht mehr offiziell so heißen darf, da der mosambikanische Staat private Waisenhäuser nicht weiter haben will. Viele der noch minderjährigen Mädchen mussten zu zum Teil weit entfernten und ihnen

nicht bekannten Verwandten umziehen, was zu großer Trauer auf allen Seiten geführt hat. Drei Mädchen durften als „Familienmitglieder“ bei Beatriz bleiben.

In den Tagen von Montag bis Donnerstag haben wir nochmals die Uli-Seibert-Schule besucht, außerdem die Sekundarschule Josina Machel (2018 von uns eingeweiht) und die EPC Mucessua in Gondola, die 100 km entfernt gelegene EPC Chibuto 2 (2014 von uns eingeweiht) und den Fußballclub Trans Alec in Soalpo, einem Vorort von Chimoio. Ein anstrengendes Programm für alle, aber natürlich besonders für unsere deutschen Mitreisenden, die mit überwältigend vielen Eindrücken in so kurzer Zeit klarzukommen hatten.

An der Uli-Seibert-Schule wurde im Unterricht hospitiert, was unsere Schüler(innen) beeindruckend fanden. Sie waren sowohl von der Qualität des Unterrichts (Mathe und Physik) als auch von der Art des Unterrichtens angetan. 60 Schülerinnen und Schülern in einer Klasse etwas beizubringen, ist eine Herausforderung, der die Lehrkräfte durch die Methode des Wiederholens im Chor begegnen. So hat keine/r die Chance einzuschlafen ;-)

Der Besuch an der Sekundarschule Josina Machel am Mittwoch bot uns Gelegenheit, zum einen den Zustand der 2018 fertiggestellte Schule zu begutachten (sehr erfreulich!), als auch dem neuen Schulleiter, Custodio Titosse, und dem gesamten Lehrerkollegium die neue Partnerschaft mit der **Ernestinenschule** (Gymnasium) in **Lübeck** vorzustellen. Dank des Engagements unseres ehemaligen Hungener Kollegen **Volker Schmidt**, der 2001 mit in Mosambik war, ist es uns gelungen, die Sekundarschule (ESG) Josina Machel in „gute Hände“ als Partnerschule weiterzuvermitteln. Darüber sind wir alle sehr froh und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit!



Der von Schülern, Eltern und Lehrern gestaltete Schulhof

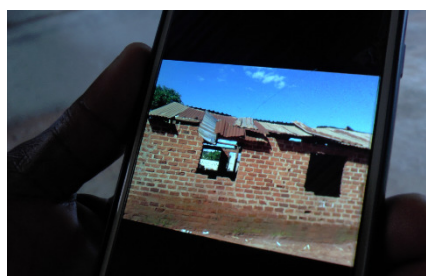


Schulleiter der
ESG Josina
Machel,
Custodio
Titosse



Das Sportgelände mit Volleyballnetz hinter dem alten Schulgebäude

Noch am gleichen Tag ging es weiter zur EPC Mucessua, die wir wie die EPC Chissassa mit Spendengeldern nach dem Zyklon IDAI restaurieren ließen. Auch hier waren die Freude und das fassungslose Staunen groß, denn andere Schulen in Mosambik warten vermutlich jahrelang, bis sie wieder funktionstüchtig sind. Diese Primarschule hatte Glück im Unglück, denn die Wiederherstellung des am stärksten demolierten Gebäudetraktes hat zu einer enormen Verbesserung der Bausubstanz geführt.



Das Schulgebäude der EPC Mucessua nach der Zerstörung durch IDAI im März 2019



Das gleiche Schulgebäude während der Renovierung im Juni



und nach der Fertigstellung Ende Juli 2019

Unsere Fahrt nach Chibuto 2, ca. 40 km südlich von Inchope, hat uns wiederum gezeigt, wie gut sich eine Partner- oder Patenschaft mit einer deutschen Schule auswirkt. Seit der Einweihung der Schule im Jahr 2014 hat die **Theodor-Heuss-Schule** in **Baunatal** diese Aufgabe übernommen und lässt der Schule

jährlich über 1.000 Euro für pädagogisches Material und außergewöhnliche Ausgaben zukommen. Dadurch befindet sich die Schule in einem sehr gepflegten Zustand und kann auf manches Sportgerät (besonders Fußbälle) schauen, von denen andere Schulen nur träumen können. Unter den Mitbringsele, die uns die THS Baunatal mit auf den Weg gegeben hatten, waren 10 Fußbälle, gespendet von VW Baunatal.



Blick auf einen Teil des Schulgeländes – die Gebäude blieben dank stabiler Bauweise nahezu unversehrt, die Bäume haben unter IDAI gelitten



Schulleiter Casembe nimmt die Geschenke der THS Baunatal in Empfang



Alle Klassenräume und Schulmöbel befinden sich in einwandfreiem Zustand

Ein Highlight für unsere Schülerinnen und Schüler war das gemeinsame Fußballspiel gegen eine Auswahl der Mädchen- und Jungenteams des **Fußballclubs Trans Alec** in Soalpo. Der ungewohnte Untergrund und die Einsatzfreude und technische Versiertheit der mosambikanischen Gegner(innen) machten den deutschen Teams zu schaffen. Trotzdem haben sie sich beachtlich gut geschlagen. Der Spaß am Spiel machte alle zu Gewinnern!



Die Rückreise von Chimoio nach Maputo legten wir am Freitag, dem 26.06.2019, nachmittags mit dem Flieger zurück, um dann in Maputo gleich am nächsten Morgen früh um 6 Uhr wieder aufzubrechen nach Tofo an den Indischen Ozean. Die Übernachtung in Maputo hatten wir in der Backpacker-Unterkunft Fatima's, die uns auch den Transport nach Tofo und zurück mit dem eigenen Bus organisierte. Ein bisher nicht gekannter Luxus!

Ein paar Tage zur Erholung sind nach so anstrengender Reise am Ende wichtig. Leider war das Meer zu wellig, sodass wir bei unserer Ocean Safari keine Wale, Walhaie oder andere größere Meerestiere zu sehen bekamen. Dennoch waren die Fahrt mit dem schnellen Boot und der Blick aufs Meer und Ufer reizvoll. Auf dem Basar mit Kunstmarkthalle deckten sich unsere Schüler(innen) mit Mitbringsele für zu Hause ein.



Die Rückreise war leider beschwerlicher als erwartet, da unser Bus nach 2 Stunden Fahrt den Geist aufgab und wir erst 6 Stunden später von einem Ersatzbus abgeholt werden konnten.



Glück im Unglück – wir sind nicht im Nirgendwo liegengelassen, sondern an einer kleinen Ansiedlung mit Verkaufsstand und Billardtisch. So konnten wir wenigstens etwas essen und trinken und für Abwechslung war auch gesorgt.

Da wir abends in der Dunkelheit in Maputo ankamen, konnten wir erst am nächsten Vormittag auf den Kunstmarkt, um für unseren Weihnachtsbasar einzukaufen, bevor wir am Nachmittag des 3. Juli den Rückflug antraten.

Weitere Vereinsaktivitäten:

Sponsorenwanderung 2019

Alle Jahre wieder gehen unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler auf eine 15 Kilometer lange Wanderschaft in der Gemarkung Hungen. 15 Kilometer symbolisieren in etwa die Strecke, die viele mosambikanische Kinder und Jugendliche täglich auf ihrem Weg zur Schule zu Fuß zurücklegen. So können unsere Kinder ein bisschen nachempfinden, was es bedeutet, ohne technische Hilfsmittel wie Bus, Bahn oder das elterliche Auto zur Schule kommen zu müssen.

Obwohl aus terminlichen Gründen seit Jahren die Sponsorenwanderung schon in der 2. Schulwoche stattfindet, gehen die Kinder mit großem Engagement auf die Suche nach Spendern, die ihnen für die zurückgelegten Kilometer Geld geben wollen. Dabei bekamen sie in diesem Jahr besondere Schützenhilfe vom **Hessischen Ministerpräsidenten, Volker Bouffier**. Zur Einschulungsfeier der Fünftklässler war der hohe Gast aus Wiesbaden angereist. Bei seiner Begrüßungsansprache sagte er, was ihm an der Gesamtschule Hungen besonders gefalle und auffalle sei die seit 1980 bestehende Schulpartnerschaft mit Mosambik. Er hat der Schule zu dieser außergewöhnlichen Leistung gratuliert und alle Anwesenden darin bestärkt, dieses Engagement weiter zu betreiben. Außerdem ließ er dem Verein einen Scheck in Höhe von **250,- Euro** zukommen. Das hat die Kinder und sicher auch die Eltern nochmals besonders beflügelt, sich für die Schulpartnerschaft stark zu machen. So sind in diesem Jahr bei der Sponsorenwanderung insgesamt **4.368,87 Euro** an Spenden zusammengekommen.



Wie versprochen, erhielt die Klasse mit dem höchsten Spendenaufkommen am Dienstag vor den Herbstferien einen Gutschein für eine Klassen-Pizza - freuen durfte sich die Klasse 5d mit ihrem Klassenlehrer, Herrn Turschner. Aus allen Klassen erhielten mindestens 2 Kinder, die in Bezug auf ihre Klasse die meisten Spender gefunden hatten, für ihren Einsatz eine Dankesurkunde und ein kleines Geschenk vom Kunstmarkt Maputo. Alle Beteiligten wurden zudem mit einer Süßigkeit belohnt.

Keramikmarkt Lich 28./29. September 2019 - Aktion Empty Bowls

Wie schon im letzten Jahr haben uns die Veranstalter des Keramikmarktes Lich, **Ursula Starke und Edgar Reinhardt**, gefragt, ob wir Lust hätten, einen eigenen Stand zu betreiben, an dem Suppen, Kaffee, Kuchen und Getränke verkauft werden. Da wir damit die einzigen Anbieter von Speisen auf dem Markt sind, ist der Erfolg garantiert. So auch in diesem Jahr, wo wir wieder dank zahlreicher Suppen- und Kuchenspenden sowie vieler freiwilliger Helfer(innen) einen wichtigen finanziellen Erfolg für den Verein verbuchen konnten.



Trotz des etwas ungünstigen Termins (Wochenende zu Beginn der Herbstferien) fanden sich letztendlich doch genügend helfende Hände, nicht zuletzt die einiger ehemaliger Schülerinnen der Gesamtschule Hungen und ehemaliger Kolleg(inn)en. Besonderer Dank für die zahlreichen handgetöpften Schälchen gilt den auf dem Markt vertretenen Töpfereien, allen voran der **Töpferei Ursula Starke** aus Lich, die alleine 30 Schälchen gespendet hat.

Der Reinerlös aus der Aktion – **1.780 Euro** – kommt in diesem Jahr ausschließlich dem neuen Projekt „Bau einer Berufsschule im Distrikt Macate“ zugute und stellt damit einen wichtigen Anteil an dem von uns aufzubringenden Eigenkapital dar.

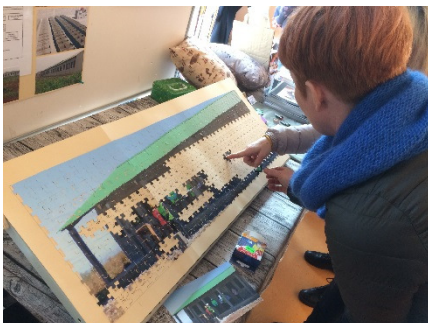
Erzählcafé Hungen – Bericht über die Vereinsgeschichte und Aktuelles



Auf Einladung des **Erzählcafés Hungen** hatten wir am Nachmittag des 25. Oktober 2019 bei Kaffee und Kuchen in netter Atmosphäre die Gelegenheit, über unser Engagement in Mosambik zu erzählen. Besonders beeindruckend war dabei der Bericht unseres Ehrenvorsitzenden, **Walter Exler**, der sehr lebendig und anschaulich über die Anfänge der Partnerschaft vor knapp 40 Jahren berichtete. Eine Journalistin des **Gießener Anzeigers** hat daraus einen ansprechenden Zeitungsbericht erstellt, der am 29.10.2019 veröffentlicht wurde. Wir danken besonders **Mathilde Becker** und **Christel Jung** für die Einladung und die damit verbundene Gelegenheit, uns in Hungen mal an ungewohnter Stelle zu präsentieren.

Weihnachtsbasar 2019

Unser diesjähriger Weihnachtsbasar hat am 30. November bei gutem Wetter und milden Temperaturen wieder zahlreiche Besucher auf das Schulgelände der GesaHu gelockt. Publikummagnete waren wie immer die Playback-Show des Abi-Jahrgangs und unsere große Tombola. Unser ganz besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden der Region rund um Hungen, Lich, Gießen und Butzbach und privaten Spenderinnen und Spendern, die uns großzügig bei der Ausstattung unserer Tombola mit attraktiven Preisen unterstützten. Ganz herzlichen Dank an **Brigitte Sommer**, die in routinierter Art die Tombola zu weiten Teilen organisierte und sich um die Spender und Spenden im Raum Hungen und Lich kümmerte. **Dorothea Fobbe** hatte vorausschauend schon im Oktober die Geschäfte in Gießen und Butzbach samt Umgebung „abgeklappert“ und viele wertvolle Spenden für den Basar organisiert. Auch ihr ein herzliches Dankeschön! Und wieder hat Dorothea Fobbe mit einer tollen Sonderaktion – aus Puzzleteilen ein Gebäude der entstehenden Schule im Distrikt Macate zusammensetzen – für Zusatzeinnahmen gesorgt.



Ein Gebäude der Berufsschule im Distrikt Macate wird mit Puzzleteilen zusammengesetzt.



Geschafft! Alle Puzzleteile wurden zu einem Preis von 50 Cent gekauft und aufgeklebt.



Mosambik-Stand mit Kunstgegenständen aus Maputo

Für weitere Zusatzeinnahmen hat die Schulleitung unter Führung von **Britta Eichelmann** gesorgt. Zum zweiten Mal hat die Gesamtschule Hungen mit einem eigenen Stand am Hungener Winterzauber, einem Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende, teilgenommen. Dabei wurden Restbestände vom Weihnachtsbasar aller Klassen eingesammelt und von fleißigen Helferinnen und Helfern auf dem Hungener Weihnachtsmarkt verkauft. Leider steht das Endergebnis aller Einnahmen noch nicht fest, aber wir kommen inklusive großzügiger Spenden, die uns auf dem Basar übergeben wurden, auf über **8.000 Euro**.

Hinzu kommt eine Spende in Höhe von **600 Euro** des **Theaters Traumstern**, das uns wie seit vielen Jahren die Einnahmen aus den Schul-Theateraufführungen des Weihnachtsmärchens, diesmal „**Krabbelige Weihnachten**“, hat zukommen lassen. Unser ganz besonderer Dank geht dabei an **Daniel Komma** und **Sebastian Hartings** vom Theater Traumstern.

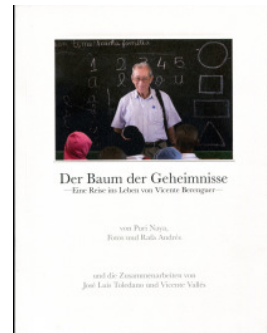


Dank der Zusammenarbeit aller, und da nochmals besonders zu erwähnen der Hausmeister **Rainer Irscher** und die Reinigungskräfte, Eltern, Schüler(innen), Lehrkräfte und Schulleitung, war der Basar wieder ein toller Erfolg! Danke an ALLE!

Sonstiges:

Über unseren „geistigen“ Initiator der Schulpartnerschaft und langjährigen Freund, Pater **Vicente Berenguer**, ist ein absolut lesenswertes Buch erschienen, das auch in deutscher Übersetzung vorliegt. Der Titel: **DER BAUM DER GEHEIMNISSE – Eine Reise ins Leben von Vicente Berenguer** – lässt alle Mosambik-Gereisten, die Vicente an seiner letzten Wirkungsstätte in Ressano Garcia an der Grenze zu Südafrika besucht haben, an den wundervollen Baum in seinem Garten denken, unter dem Vicente seine Gäste empfing und Zeit für viele Gespräche fand. Das Buch schildert die spannende Lebensgeschichte dieses so fröhlichen, aufgeschlossenen und immer für benachteiligte Menschen engagierten Philanthropen.

Das Buch kostet 25 Euro und kann über uns bezogen werden.



Teilnahme am Herbstseminar des KKM mit dem Titel: „Eu não pago!“ Schuldenkrise und Wahlen in Mosambik

Wir als Vorsitzende des Vereins haben die Gelegenheit wahrgenommen, an dem hochkarätig besetzten Herbstseminar des Koordinierungskreises Mosambik (KKM) in Bielefeld teilzunehmen. Das Seminar mit deutschen und mosambikanischen Gastbeiträgen beschäftigte sich mit der Frage nach den Hintergründen der momentanen **Schuldenkrise** des Landes und der kriminellen Machenschaften der Verantwortlichen für die **illegale Kreditvergabe in 2013/14** – besonders der *Credite Suisse London* und der russischen Staatsbank *VTB London* sowie einiger hochrangiger mosambikanischer Politiker. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Frage nach **Wahlmanipulationen** bei der im Herbst stattgefundenen Präsidentschafts- und Parlamentswahl in Mosambik dar. Tenor der Veranstaltung war, dass das mosambikanische Volk der große Verlierer ist. Unter den illegalen Schulden leidet besonders die Zivilgesellschaft, denn wichtige Vorhaben im Infrastruktursektor können nun nicht mehr verwirklicht werden. Die Wahlmanipulationen haben im Prinzip zu einem Ein-Parteien-Staat geführt mit unabsehbaren Folgen für die Demokratie im Land.

Ausblick auf das Jahr 2020

Im **Juni 2020** wird wieder eine **Reise nach Mosambik** stattfinden. Das Interesse an dieser außergewöhnlichen Begegnungsreise ist nach wie vor groß an der Gesamtschule Hungen. Diesmal wird die Gruppe voraussichtlich aus 14 Personen bestehen, die vom 21. Juni bis zum 09. Juli 2020 nach Mosambik reisen werden. Am 29. Februar/01. März findet ein Vorbereitungswochenende in der Jugendbegegnungsstätte Laubach statt, wo wir neben Fragen zur Reise auch politische Hintergründe zur Situation in Mosambik und dem nicht unerheblichen Anteil der „westlichen Welt“ an derselben klären wollen.

Im Herbst wollen wir das **40-jährige Bestehen der Schulpartnerschaft mit Mosambik** der Gesamtschule Hungen feiern. Für Anregungen zur Gestaltung dieser Feierlichkeiten wie auch Gastbeiträgen sind wir sehr dankbar.

Wir hoffen und wünschen, dass es uns mit gemeinsamen Anstrengungen gelingen wird, diese bundesweit einmalige Schulpartnerschaft um ein weiteres Jahrzehnt verlängern zu können.

Nochmals einen ganz besonderen Dank an ALLE, die uns mit Spenden, und hier besonders auch zur Linderung der Folgen des Zyklons IDAI, ihrem Einsatz beim Keramikmarkt in Lich, bei der Sponsorenwanderung, beim Weihnachtsbasar und sonst wo unterstützt haben!

Dr. Agathe Venedey-Grenda (1. Vorsitzende)

Dorothea Fobbe (2. Vorsitzende)

im Dezember 2019

Schulpartnerschaft mit Mosambik e. V., Spendenkonten: Volksbank Mittelhessen, IBAN: DE59 5139 0000 0081 3333 19, BIC: VBMHDE5F
Sparkasse Laubach-Hungen, IBAN: DE41 5135 2227 0001010388, BIC: HELADEF1